

Lenders: Das ist eine Fehlkonstruktion

Kritik am Mindestwassererlass

TANN

Der Fuldaer im Landkreis FDP-Landtagsabgeordnete Jürgen Lenders kritisiert den Mindestwassererlass von Umweltministerin Priska Hinz (Grüne). Damit werde die Existenz von vielen Mühlen bedroht.

Lenders hat zusammen mit der Tanner FDP-Fraktion die Ulstermühle in Tann besucht. Dort verarbeitet die Familie Zinn Getreide aus dem Biosphärenreservat Rhön ausschließlich mit Wasserkraft. Dafür hätten die Betreiber viel Geld investiert, beispielsweise in eine Fischrutsche, damit sich kein Fisch in die Turbine verirrt und dort verendet.

„Was die Fachleute schon lange wussten, haben Forschungen inzwischen bestätigt: Eine Mühle mit Mühlbach ist ein eigenes kleines Ökosystem, das eine besonders hohe Artenvielfalt bietet

und positive Auswirkungen auf das Grundwasser hat. Und auch für die Energiesicherheit sind die hessischen Mühlen wichtig“, erklärt Lenders in einer Pressemitteilung.

Umso bedauerlicher sei, dass die Existenz der Mühle ungewiss sei. Grund ist der Mindestwasser-Erlass der hessischen Landesregierung. Damit soll gewährleistet werden, dass im Hauptbach genügend Wasser ist, um das Leben der dort vorhandenen Arten zu gewährleisten. Das geht zu Lasten des Mühlgrabens, betont Lenders. Dadurch würden die Mühlen bei Trockenheit teilweise nicht mehr laufen.

„Der Erlass ist eine Fehlkonstruktion“, erklärt Lenders. Er sei nicht nur ungerecht, sondern zerstöre auch einen unverzichtbaren Baustein für regionale Lieferketten. „Für regionale Wirtschaftsstrukturen brauchen wir aber auch eine regionale Produktion, erklärt der FDP-Landtagsabgeordnete.“